

Osterwieck

Redaktion:
Mario Heinicke (mhe), Tel.: (03 94 21)
772-03, Fax: (0 39 43) 92 14-29,
redaktion.osterwieck@volksstimme.de

Service-Agentur:
Presse-Lotto-Tabak Lehmann,
Bahnhofstraße 16, 38835 Osterwieck

Meldungen

Rhodener Ortsrat tagt heute

Rhoden (mhe) • Der Rhodener Ortschaftsrat kommt an heutigen Montag um 19 Uhr im Gemeindezentrum zusammen. Schwerpunkt der Versammlung ist die Änderung der städtischen Gefahrenabwehrverordnung und darin speziell die Katzenproblematik.

Mittelalterliche Musik in der Kirche

Osterwieck (mhe) • Mittelalterliche Musik aus romanischen Kirchen und Palästen erklingt am Sonntag, 9. Februar, ab 16 Uhr in der Osterwiecker Stephanikirche. Das Leipziger Ensemble Nimmerselich bringt auf seiner Suche nach dem „verlorenen Klang“ geistliche und weltliche Stücke des 11. bis 13. Jahrhunderts zurück in die romanische Stephanikirche. Mit historischen Instrumenten wie Laute, Fidel, Harfe und mit Gesang erweckt das Ensemble die Werke der Komponisten jener längst vergangenen Zeit aus einem jahrhundertelangen Schlaf. Durch Nachbauten mittelalterlicher Instrumente entsteht ein Klangeindruck, der erahnen lässt, wie Musik des Mittelalters geklungen hat.

Angelverein bereitet Prüfungen vor

BerBel (vs) • Der Angelsportclub (ASC) „Huy-Fallstein“ bietet am Sonnabend, 8. Februar, einen Lehrgang für die Fischereiprüfung und am Sonntag, 9. Februar, für die Friedfisch- und Jugendfischerprüfung an. Beginn ist jeweils um 14 Uhr bei Detlef Martin, Kantorwinkel 86, in BerBel. Anmeldung: Telefon (03 94 21) 7 30 69 oder E-Mail martinsimone@tonline.de.



Volles Haus zur Buchlesung

Osterwieck (mhe) • Nicht nur Miriam Fuchs (links) freute sich Freitagabend über einen vollen Saal im Osterwiecker Schäfers Hof zu ihrer Buchlesung aus „Ja! Leben darf leicht sein!“. Die in der Ilsestadt wohnende Autorin war zu Gast beim Kulturlandverein in dessen Jahresauftaktveranstaltung der Reihe „Kultur am Freitag“. Die über 50 Zuhörer lauschten Buchpassagen, die Fuchs vortrug, aber auch den Randgeschichten dazu. Ein Buch für mehr Leichtigkeit und Lebensfreude, das ohne die Worte „muss“, „soll“, „aber“, „nicht“ und „einfach“ auskommt. Eine Stunde lang unterhielt die Autorin das Publikum, um zum Abschluss anzukündigen, dass in wenigen Wochen ihr zweites Werk erscheinen wird.

„Kultur am Freitag“ wird Ende Februar fortgesetzt mit historischen Fotos von Osterwiecker Ansichten. Es folgen weitere Lesungen, ein Reisebericht und ein Natur-Vortrag.
Foto: Mario Heinicke

Jetzt geht's in die Nebenstraßen

Warum der Kanal- und Straßenbau in Hessen möglichst nahtlos fortgesetzt werden soll

Nach dem Ausbau der Landesstraße durch Hessen sollen nun kurzfristig noch mehrere abzweigende Nebenstraßen erneuert werden. Der TAZV Vorhartz macht Druck.



Die Landesstraße durch Hessen ist bis Dezember 2019 einschließlich aller unterirdischen Leitungen erneuert worden. Jetzt soll der Straßenbau in Nebenstraßen fortgesetzt werden. Foto: Mario Heinicke

Anlass für das Vorhaben ist aber nicht der schlechte Zustand, sondern dass der Trink- und Abwasserzweckverband (TAZV) Vorhartz weitere Abwasserkanäle bauen will, ja muss. Verbandsgeschäftsführer Holger Ballhausen berief sich dabei im Volksstimme-Gespräch auf das Abwasserbeseitigungskonzept für das Verbandsgebiet. Die darin formulierten Ziele sind noch nicht erreicht. Es fehlt neben einem kleineren Straßenzug in Dardesheim nur noch Hessen – mit rund 50 Grundstücken ohne Kanalanschluss in fünf Straßen: Damm, Am Weißberg, Weißberg, Hillenbeek und Siedlung.

Bis 2022 sollen auch diese Hessener Straßen erschlossen sein, formulierte Ballhausen das Ziel des Verbandes. „Wir wollen nicht wieder so lange warten wie bei der Ortsdurchfahrt.“ Jenes Vorhaben hatte

der damalige WAZ Huy-Fallstein etwa 2010 als Gemeinschaftsmaßnahme mit Land und Kommune angeschoben. Gebaut wurde aber erst ab Ende 2017. Der TAZV hat jedenfalls in diesen Tagen Förderanträge für alle ausstehenden Hessener Straßen beantragt.

Ballhausen steht mit der Stadt Osterwieck in Kontakt und möchte ebenso wie die Kommune erreichen, dass der Leitungsbau zusammen mit dem Straßenbau vorgenommen werden kann.

Der Stadtrat hat am Donnerstagabend einstimmig einen Grundsatzbeschluss für den Ausbau des Damms getroffen, auf dessen Grundlage die Stadtverwaltung nun einen Förderantrag beim Amt für Landwirtschaft (ALFF) einreichen wird. Würde dieser bewilligt, könnte die Kommune einen Zuschuss von 150 000

Euro für ihre geschätzten Kosten von 220 000 Euro erhalten. Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ (Buko) betonte unterdessen, dass die Stadt nur mitziehen kann, wenn sie mit Fördermitteln unterstützt wird.

Die detaillierten Probleme der Straße Damm sind in der Beschlussvorlage aufgeführt: Die Fahrbahnoberfläche ist überwiegend unbefestigt. Straßenabläufe fehlen nahezu vollständig, eine ordnungsgemäße Regenentwässerung ist nicht gewährleistet. Außerdem ist keine Straßenbeleuchtung vorhanden. Zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit sind die Sanierung der Fahrbahnoberfläche, die Herstellung einer geordneten Regenentwässerung sowie Straßenbeleuchtung notwendig.

Halberstadt

Engagiert in Vereinen und für die Politik

Wählervereinigung Buko blickt auf 20 Jahre ihres Bestehens

Halberstadt (vs) • Die Wählervereinigung „Bürger unseres Kreises ohne Parteibuch“ feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. Am 12. Januar 2000 wurde die Wählervereinigung offiziell gegründet. Dieses Jubiläum nahmen zahlreiche Mitglieder zum Anlass, um im Januar gemeinsam durch den Huy zu wandern und anschließend im „Athenstedter Hof“ die Runde bei einem gemütlichen Grünkohlessen ausklingen zu lassen. Eine Festveranstaltung ist für Mitte Mai in Planung, war von Denis Schmid zu erfahren, der für die Buko im Halberstädter Stadtrat mitwirkt. Aktuell ist die Wählervereinigung im Ortschaftsrat Osterwieck, im Stadtrat Osterwieck, im Ortschaftsrat Athenstedt, im Stadtrat Halberstadt und im Kreistag vertreten.

Seit 20 Jahren engagieren sich die Mitglieder aber nicht nur in der Kommunalpolitik,

sondern auch im sportlichen, sozialen und kulturellen Bereich. „Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag für unsere Region und die Menschen, die hier leben“, sagte Schmid. Mit ihm schickt die Wählervereinigung erstmalig auch einen Kandidaten zur Wahl des Halberstädter Oberbürgermeisters ins Rennen.

Mit Blick auf die Wahl am 5. Juli sind sich der Vorsitzende der Wählervereinigung, Ralf

Barthel, und der ehemalige Landrat Henning Rühle einig: „Mit Denis Schmid haben wir einen ausgezeichneten Kandidaten, der als Fraktionsvorsitzender im Stadtrat und Präsident des HT 1861 bereits mehrfach bewiesen hat, dass ihm die Bedürfnisse der Bürger besonders wichtig sind, der in der Lage ist, Verantwortung zu übernehmen und der aktiv für die Gestaltung unserer Stadt eintritt.“



Die Wählervereinigung Buko – Bürger unseres Kreises ohne Parteibuch – ist seit 20 Jahren kommunalpolitisch aktiv. Für Mai wird eine Festveranstaltung vorbereitet. An die Gründungszeit erinnert wurde im Januar mit einer Wanderung und einem Grünkohlessen im „Athenstedter Hof“.
Foto: privat

Zeitreise mit einer Kräuterkunde hautnah

Besondere Mitmachangebote im Museum

Halberstadt (vs) • Erstmals soll es in diesem Jahr im Städtischen Museum und im Schraube-Museum Halberstadt einen neuen Erlebnisnachmittag geben. Dabei wird sich alles rund um die Kräuterkunde drehen, teilte die Stadtverwaltung mit.

Husten, Schnupfen, Heiserkeit – heute geht man zum Arzt, dieser schreibt ein Rezept aus und ohne Probleme gibt es in der Apotheke Medikamente.

Doch wie war das in früheren Zeiten? Es gibt zwar schon länger Apotheken, aber industriell gefertigte Tabletten noch nicht. Heilmittel wurden mit viel Mühe von Hand hergestellt. Das setzte ein enormes Wissen voraus, denn es gibt ja bekanntlich solche und solche Kräuter.

Das Museumsteam lädt zu einer Zeitreise ein, bei der die Teilnehmer erfahren, welche Kräuter Hexe Alrauna und Dr. Lucanus verwendeten, wie sie wirken und wo sie zu finden sind und wie man tatsächlich durch clevere Dosierung und Mixtur Heilmittel herstellen kann, die tatsächlich helfen.

Die Mitreisenden stellen unter Anleitung eigene Mittelchen her und genießen die im Vorfeld gemeinsam selbst gesammelten Kräuter als leckere Mahlzeit.

Die Veranstaltung beginnt im Städtischen Museum Halberstadt, Domplatz 36, in der Apotheke des Dr. Lucanus. Gemeinsam geht es anschließend auf Kräutersuche. Dabei führt der Weg in das Schraube-Museum. In der historischen Erlebnisküche werden die Kräuter gemeinsam verarbeitet. Bei echten Kräutersagen kann man es sich dann gut schmecken lassen.

Der Preis pro Person beträgt 20 Euro inklusive Getränke und Essen. Erstmals wird die Hexe Alrauna am 8. März, um 14.30 Uhr, mit Interessierten auf Kräutersuche gehen.

Anmeldungen nimmt das Städtische Museum unter Telefon (0 39 41) 55 14 74 oder per E-Mail an aufsicht@halberstadt.de entgegen. Für den 8. März gibt es zum Internationalen Frauentag für „w“ wie weiblich zwei Euro Rabatt auf den Preis.